

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2021 „Zukunft der Bibliotheken“ Herausgegeben vom Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Wahlprüfstein 1

Sicherung der Zukunft von Bibliotheken

Die öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken im Land Sachsen-Anhalt unterliegen weiterhin einem hohen Konsolidierungsdruck. Es besteht Sorge, dass die Aufgabenwahrnehmung dadurch stark beeinträchtigt wird. Im Landtag wurde 2010 ein Bibliotheksgesetz mit deutlicher Mehrheit verabschiedet.

- 1. Trägt eine Novellierung des Gesetzes in der nächsten Legislaturperiode zur Verbesserung der Situation der Bibliotheken bei und würde Ihre Partei diesen Prozess unterstützen?**
- 2. Wollen Sie die Leistungserbringung für Bildungsaufgaben der öffentlichen Bibliotheken in die bildungspolitischen Strategien des Landes einbeziehen, verbindlich regeln und stärker unterstützen?**

Wahlprüfstein 2

Förderung der öffentlichen Bibliotheken - Ausbau elektronischer Dienstleistungen und Digitalisierung

Für die Bereitstellung und Vermittlung von Informationen und Wissen sind elektronische Medien sowie die flächendeckende und zuverlässige Internetanbindung heute unverzichtbar. Bibliotheken müssen in diesen Prozess eingebunden werden, um den gesetzlich verankerten, uneingeschränkten Zugang und damit eine breite gesellschaftliche Teilhabe an Informationen und Wissen auch künftig zu gewährleisten. Dazu brauchen die Bibliotheksträger die finanzielle und fachliche Unterstützung des Landes, insbesondere eine Internetanbindung mit ausreichend leistungsstarkem W-LAN, die Modernisierung der Ausstattung von Bibliotheken mit zukunftsfähiger Hard- und Software sowie den Ausbau der virtuellen Angebote und Services. Darüber hinaus sollte das Land – analog zu anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen – die Träger der öffentlichen Bibliotheken bei der Finanzierung der Personalkosten unterstützen.

Leseförderung ist als wichtige Aufgabe der Bibliotheken im Bibliotheksgesetz verankert. Diese Kernkompetenz der Bibliotheken muss anerkannt bleiben und im Kontext zu virtuellen Medien und Angeboten der Internetnutzung gesehen werden. Lesen bleibt auch im digitalen Zeitalter die wichtigste Kulturtechnik. Mit der Bereitstellung von Informationen und der Vermittlung von Kompetenzen können Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz und zum lebenslangen Lernen für alle Mitglieder der Gesellschaft leisten.

- 1. Wie soll die finanzielle Förderung des Landes für öffentliche Bibliotheken inhaltlich ausgestaltet werden und unterstützen Sie eine direkte Förderung der personellen Ressourcen in den Bibliotheken durch das Land?**
- 2. Welche Grundsätze der Entwicklung im Bereich der digitalen Anforderungen werden von Ihrer Partei unterstützt und wie ordnen Sie die Bibliotheken, insbesondere die öffentlichen Bibliotheken in diesen Prozess ein?**
- 3. Werden öffentliche Bibliotheken in das Digitalisierungskonzept des Landes aufgenommen und wenn ja in welcher Form?**

Wahlprüfstein 3

Interkulturelle Bildung und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Bibliotheken als Orte der Kommunikation, der Information und der Begegnung sind weiterhin in die örtlichen Aktivitäten im Rahmen der Willkommenskultur für Flüchtlinge und Angebote für Migrantinnen und Migranten eingebunden.

- 1. Wie sieht Ihre Partei die Mitwirkungsmöglichkeit der Bibliotheken zur Integration und wie sollen diese Angebote in das Gesamtkonzept des Landes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund eingebunden werden?**

Wahlprüfstein 4

Digitale Sicherung der kulturgeschichtlichen Schätze in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken

Den digitalen Wandel aktiv zu gestalten, stellt öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken vor große Herausforderungen. Neue Anforderungen an die IT-Infrastrukturen müssen in Einklang mit den traditionellen Aufgaben wie Erwerbung, Katalogisierung und Bestandserhebung gebracht werden. Die Digitalisierung wichtiger kulturgeschichtlicher Schätze der verschiedenen Universitäts- und Hochschulbibliotheken wurde bisher von der Universitäts- und Landesbibliothek Halle übernommen. Die Kapazitäten sind ausgereizt und müssen dringend erweitert werden. Auch zahlreiche öffentliche Bibliotheken haben historische Altbestände, welche digitalisiert werden müssen. Die Schaffung eines Kompetenz- und Koordinierungszentrums für die Digitalisierung wertvoller Kulturgüter im Land sollte diskutiert werden. Dabei ist es auch notwendig, eine landesweite Strategie zur Langzeitarchivierung und –verfügbarmachung von digitalen Daten zu realisieren.

- 1. Wie wird Ihre Partei sicherstellen, dass für diese grundlegende Aufgabe zur Bewahrung und Nutzbarmachung historischer Kulturgüter in den Bibliotheken eine ausreichende Ressourcenausstattung in sächlicher und personeller Hinsicht gewährleistet ist?**
- 2. Wie stellt sich Ihre Partei dem Thema Digitalisierung und Langzeitarchivierung für Bestände in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Sachsen-Anhalt?**

Wahlprüfstein 5

Literatur- und Informationsversorgung der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken

In den vergangenen Jahren sind die Studierendenzahlen weiter gestiegen, nicht aber die Etats der Bibliotheken. Die über viele Jahre stagnierende Mittelausstattung gefährdet in Verbindung mit permanenten Preiserhöhungen für Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien die Informations- und Medienversorgung der Wissenschaft und Forschung. Coronabedingt hat die Rolle der elektronischen Bereitstellung von wissenschaftlichen Inhalten enorm zugenommen. Die Forschungsarbeiten und Lehrinhalte konnten mit Hilfe der elektronischen Fernleihe gewährleistet werden. Auch in den öffentlichen Bibliotheken war auf Grund der Corona-Pandemie ein erheblicher Anstieg der Nachfrage nach elektronischen Medien zu verzeichnen. Die Medienetats der meisten öffentlichen Bibliotheken stagnieren in den letzten Jahren. Die Förderung des Landes bleibt im Verhältnis zu anderen Kultureinrichtungen wie Museen, Theatern und Musikschulen deutlich zurück, obwohl die Besucherzahlen der ÖB z.T. weit über die anderer Einrichtungen hinausgehen. Eine dauerhafte Erhöhung der Landesförderung für Medien ist daher dringend geboten.

- 1. Wie wird Ihre Partei sicherstellen, dass die finanzielle Ausstattung der Universitäts- und Hochschulbibliotheken und der öffentlichen Bibliotheken im Hinblick auf die steigenden Anforderungen der Medien- und Informationsversorgung verbessert wird?**
- 2. Warum unterstützt das Land Sachsen-Anhalt nicht die Neuaufnahme von Verhandlungen zur kostenfreien elektronischen Lieferung von Medien mit der VG Wort?**

Wahlprüfstein 6

Wissenschaftsfreundliches Urhebergesetz

Seit dem 01.03.2018 sind die mit dem Urheberrechts-Wissenschafts-Gesetz (UrhWissG) vom 30.06.2017 beschlossenen Änderungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) in Kraft. Die im Gesetzgebungsverfahren kontrovers diskutierte Neuerung zur Bildungs- und Wissenschaftsschranke sollen einerseits Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen den Umgang mit urheberrechtlich geschützten Werken einfacher ermöglichen, andererseits soll aber eine angemessene Vergütung der Urheber gewährleistet werden. Die Geltung zentraler Vorschriften ist befristet und nur bis 28.02.2023 gültig. Vier Jahre nach Inkrafttreten dieser Regelungen soll ab Anfang 2022 eine Evaluation erfolgen und über die Weitergeltung der Regelungen entschieden werden.

- 1. Wie positioniert sich Ihre Partei zur Entfristung der Regelung?**

Wahlprüfstein 7

Kostenfreie Informationszugänglichkeit für alle

Ziel von Open Access ist es, wissenschaftliche Literatur und wissenschaftliche Materialien für alle Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer frei zugänglich zu machen - kostenlos und möglichst frei von technischen und rechtlichen Barrieren. An den wissenschaftlichen Einrichtungen werden wissenschaftliche Publikationen produziert. Mit Open-Access stellt sich ein Wandel in der Publikationslandschaft ein. Hierbei sind die Bibliotheken aktiv beteiligt. Dies erfordert allerdings finanzielle Mittel für die Informationsinfrastruktur!

1. Wie positionieren sich die Landespolitikerinnen und Landespolitiker, um den Transformationsprozess des wissenschaftlichen Publizierens und bei der Bereitstellung wissenschaftlicher Inhalte in unserem Bundesland voranzutreiben?

2. Wie setzen sich die Landespolitiker für die DEAL-Verhandlungen ein?

Wahlprüfstein 8

Netzwerkarbeit von Bibliotheken mit Unterstützung des DBV-Landesverbandes Sachsen-Anhalt

Der Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V. hat seit 2004 umfangreich Verantwortung für die Unterstützung der Kooperation und Netzwerkarbeit insbesondere der öffentlichen Bibliotheken geleistet. Beispiele dafür sind der Aufbau eines Onleiheverbundes, die Zusammenarbeit von öffentlichen Bibliotheken und Schulen, Qualitätsmanagement, Provenienzforschung sowie interkulturelle Bibliotheksarbeit. Damit konnten nachhaltige Entwicklungen initiiert und dauerhaft unterstützt werden. Insbesondere die Einwerbung und Verwaltung von Fördermitteln für die einzelnen Bibliotheken bildet eine wichtige Grundlage für diese Netzwerkarbeit. Ziel ist, wie in anderen Bundesländern, bereits realisiert, den Bibliotheksverband institutionell zu fördern. Zurzeit arbeitet der Bibliotheksverband ehrenamtlich und kann auch nicht mit Hilfe der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken alle Aufgaben erfüllen, um die Bibliotheken für die Herausforderungen, die sie im 21. Jahrhundert bewältigen müssen, angemessen zu beraten und zu unterstützen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die anderen Kulturdachverbände, wie Museumsverband und Musikschulverband, eine institutionelle Förderung erhalten und darüber hinaus umfangreiche Personalkostenzuschüsse für spezielle Einzelprojekte.

1. Welche Auffassung vertritt Ihre Partei zu diesem Sachverhalt und welche Möglichkeiten bestehen, um hier eine grundlegende strukturelle Veränderung zur langfristigen Sicherung der Arbeit des Bibliotheksverbandes zu erreichen?